

Rauhe Schale

»Artic«, eine neue Zeitschrift
zu Kunst und Philosophie

In graues Schmirgelpapier gebunden erreicht uns eine rätselhafte Zeitschrift, die ihren LeserInnen, wie man uns versichert, einen »taktilen Reiz« bietet. Daß sie dabei nicht dekorativ sei, wollen wir jedoch nicht glauben. Hören wir hier eine modernistische Arroganz gegenüber den dekorativen Künsten heraus, die in Zeiten poststrukturalistischer Offenheit so gar nicht zeitgemäß anmutet? »Artic« ist eine so originell aufgemachte Publikation, daß wir den aufgestempelten Preis von 6,50 DM für einen Irrtum zu Gunsten der LeserInnen halten. Nun sagte Vilém Flusser, die Form, das sei doch nur ein Gefäß, und eine philosophische Zeitschrift wird sich gewiß auch der inhaltlichen Diskussion stellen. »Ausschweifung« lautet der in roter Kreide handgeschriebene Titel (na, wenn das nicht dekorativ ist...). Den Texten über Hegel, Pasolini oder Debussy dürfen wir jedenfalls eine stilistische Eleganz bescheinigen, die der gestalterischen durchaus entspricht, auch wenn man sich lieber rauh gäbe als geschmeidig. Offenbar entstammt das ungewöhnliche Blatt dem Umkreis des philosophischen Seminars der Bonner Uni. Der interdisziplinäre Ansatz jedenfalls nimmt für sich ein. Mehrere Kunstwerke sind im Preis enthalten, so liebevoll gestaltet, wie ich es seit den Tagen meiner niederbayerischen Brieffreundin nicht mehr erlebt habe. ●

DAK

Zu beziehen im Buchhandel; Georg Heusch, Verlag Königswinter, ISSN 0945-9863).

